

DNTDs aktuell/03

Juni 2016



Liebe Mitglieder,

Beim G7 Gipfel in Ishima haben die Regierungschefs die vernachlässigten Tropenkrankheiten wieder im Abschlusskommuniqué erwähnt. Der G20 Gipfel unter der Präsidentschaft Deutschlands in 2017, in Hamburg, wird vorbereitet. Die Diskussion zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals- SDGs) im Rahmen des High Level Political Forum (HLPF) im Juli 2016 in New York stehen an - welcher Stellenwert wird den NTDs eingeräumt werden? Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie liegt als Entwurf vor - diesen gilt es, bis zum 31. Juli 2016 zu kommentieren. Der Wahlkampf zu den Bundestagswahlen 2017 hat begonnen - Themen, Prozesse und Ereignisse, die die politische Agenda und damit auch unsere Arbeit als Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten mit bestimmen werden. Wir haben im letzten halben Jahr zahlreiche Aktivitäten unternommen, um das Deutsche Netzwerk mit seinem Anliegen in die politische Diskussion weiter einzubringen, bzw. die Themen voranzutreiben. Im Folgenden finden Sie eine Aufstellung im Einzelnen.

Mit besten Grüßen

Ihr Koordinationsteam

Rhan Gunderlach und Annette Hornung

Positionspapiere/Stellungnahmen des DNTDs

Das DNTDs hat im letzten halben Jahr zwei Positionspapiere erarbeitet. Eines davon ist politischen Entscheidungsträgern zugesandt worden. Heiko Warnken, Referatsleiter Gesundheit, Bevölkerungspolitik und soziale Sicherung aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) teilte uns informell mit, dass die Papiere im BMZ mit großer Aufmerksamkeit gelesen würden.

Stellungnahme zur Indikatorendiskussion in der 2030 Agenda

Das Deutsche Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten hat das von der AG Implementierung erarbeitete Strategiepapier an das Bundeskanzleramt, verschiedene Ministerien und die relevanten Bundestagsabgeordneten geschickt. Kernaussage: Das Netzwerk begrüßt es, dass der Indikator mit der Kennzahl 3.3 einen direkten Bezug zu den vernachlässigten Tropenkrankheiten herstellt und damit die gefährdeten Menschen stärker in den Fokus der Bemühungen der „Sustainable Development Goals“ setzt. Darüber hinaus ist damit auch ein wichtiger Schritt in Richtung allgemein zugänglicher Gesundheitssysteme getan.

Empfehlungen an den Deutschen Bundestag/Empfehlungen an die Bundesregierung

Alle Mitglieder des Deutschen Netzwerks haben konkrete Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung von vernachlässigten Tropenkrankheiten zu einem Positionspapier abgestimmt. Das Netzwerk setzt sich einerseits für ad hoc Maßnahmen ein, wie zum Beispiel die Bereitstellung von 1 Million Euro pro Jahr für das neue Expanded Special Programme for the Elimination of Neglected Tropical Diseases (ESPEN) der World Health Organization in Afrika (WHO-AFRO) auf eine Laufzeit von fünf Jahren. Andererseits hat das DNTDs mittel- und kurzfristige Maßnahmen zur Stärkung der gesundheitlichen Strukturen auf lokaler Ebene, Vorschläge zu Implementierung und sogenannter „Letzte Meile“, zu Verknüpfung von Ernährungs- und WASH-Programmen mit der Bekämpfung von NTDs gemacht sowie Überlegungen zur Entwicklung des Bereichs Forschung und Entwicklung dargelegt. Das Papier wird bei Gesprächen mit Regierungsvertretern und Bundestagsabgeordneten als Diskussionsgrundlage verwendet. Es ist nicht im Internet veröffentlicht und verschickt worden.

Veranstaltungen

Das Deutsche Netzwerk hat mehrere Veranstaltungen initiiert bzw. unterstützt, um das Thema der NTDs in der deutschen Öffentlichkeit zu diskutieren.

März 2016 - Runder Tisch vernachlässigte Tropenkrankheiten im Bundestag mit Staatsminister Prof. Dr. Helge Braun/Bundeskanzleramt

Auf Initiative des Global Network against Tropical Diseases (GNNTDs) und des Bundeskanzleramts hat das Deutsche Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten einen Runden Tisch zu vernachlässigte Tropenkrankheiten mit organisiert und unterstützt. Vertreter des BMZ und des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) haben einen kurzen Überblick über den Stand ihrer Aktivitäten gegeben. Das Deutsche Netzwerk erhofft sich vom Runden Tisch, einen Informationsaustausch zwischen den Ministerien, den Abgeordneten und dem Bundeskanzleramt, die in konkreten Maßnahmen und in Budgetierungen für NTD-Programme, bzw. für Gesundheitssystemstärkungsprogramme die NTDs mit einbeziehen, münden. Ein zweiter Runder Tisch ist für den Herbst vorgesehen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) musste kurzfristig absagen. Vertreter des Auswärtigen Amtes (AA) nahmen als Beobachter teil.

März 2016 - Öffentliche Podiumsdiskussion: „Vernachlässigte Tropenkrankheiten - Wie kann die Stärkung von Gesundheitssystemen zu ihrer Bekämpfung beitragen?“

Noch vor der offiziellen Bekanntmachung vor der Weltgesundheitsversammlung (WHA) im Mai 2016 in Genf, stellte Dr. Magda Robalo, Direktorin Communicable Diseases, WHO, auf Einladung des DNTDs in einer öffentlichen Veranstaltung das neue WHO-Programm ESPEN vor. Nach der Begrüßung durch das Vorstandsmitglied Dr. Dr. Carsten Köhler, Direktor Kompetenzzentrum Tropenmedizin in Tübingen, diskutierten Prof. Dr. Achim Hörauf, Mitglied Deutsches Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (DNTDs), Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Parasitologie, Universität Bonn, André Budick, BMZ, und Prof. Dr. Martin Kollmann, Mitglied im Vorstand des Deutschen Netzwerks gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (DNTDs).

3. Mai 2016 Informationsveranstaltung im Internationalen Club im Auswärtigen Amt

Prof. Dr. Jürgen May stellte im Internationalen Club des Auswärtigen Amts/Berlin bei einem Vortrag vernachlässigte Tropenkrankheiten und die Arbeit des DNTDs vor. Im obersten Stockwerk der ehemaligen Reichsbank, mit Blick auf die historische Mitte Berlins, diskutierten etwa zehn ehemalige Botschafterinnen und Botschafter über NTDs und die Schwierigkeiten der Implementierung von Programmen. Das Wissen über NTDs war sehr gering, so dass Prof. May auch zu Malaria, Tuberkulose, HIV/Aids und der Situation der Flüchtlinge in Deutschland befragt wurde.

Publikationen

Veröffentlichung des 4. Fortschrittsberichtes der London Erklärung, „Die Unerreichten erreichen“ von Uniting To Combat NTDs

Das Deutsche Netzwerk hat den 4. Fortschrittsbericht der London Erklärung mit Unterstützung des DNTDs Mitglieds, Dr. Matthias Vennemann und Merck KGaA ins Deutsche adaptiert und übersetzt. Die Autoren des Berichtes stellen fest, dass weltweit das Engagement aus Wirtschaft, Forschung, Zivilgesellschaft und Politik gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten noch nie so groß gewesen sei. Die wichtigsten Gründe dafür seien: Flächendeckende weltweite Gesundheitsprogramme, bessere Informationen, um die richtigen Schritte für die Bekämpfungsprogramme einzuleiten; erkrankte Menschen profitierten von den umfangreichen Medikamentenspenden der Pharmaunternehmen, die etwa 1,5 Mrd. Behandlungen jährlich ermöglichten; und schließlich gäbe es vermehrt Anstrengungen in den betroffenen Ländern selbst, um die Medikamente zu den betroffenen Menschen zu bringen.

Eins zu Eins Gespräche

Es fanden folgende Gespräche des Vorstands vorbereitet vom und in Begleitung des Koordinationsbüros statt

21.1.2016 Gespräch mit Mathias Mogge, Vorstand Programm Welthungerhilfe

Er begrüßt die Arbeit des DNTDs und will sich dazu mit seinen Kollegen austauschen. Er erkennt die Wichtigkeit der Vernetzung der Landwirtschaft mit anderen Themenfeldern, wie Gesundheit und respektive vernachlässigte tropische Krankheiten.

27.1.2016 Gespräch mit Katharina Jestaedt, Stellv. Leiterin des Kommissariats der deutschen Bischöfe, Berlin

Sie will prüfen, ob NTDs in der Bischofskonferenz ein Thema sind und für einen Termin bei der Jahresversammlung der Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe werben. Thema des Gesprächs war auch die geplante Konferenz in Rom am 10.-12. November 2016 unter dem Patronat des Vatikans, auf der auch NTDs thematisiert werden. Sie will diesbezüglich auf das Deutsche Netzwerk zukommen.

12.2.2016 Gespräch mit Frank Mischo, Referent Advocacy Kindernothilfe, Berlin

Frank Mischo hat ebenfalls die Notwendigkeit der Bekämpfung der NTDs unterstrichen, gerade in Hinblick auf die Zielgruppe seiner Organisation, Kinder in endemischen Ländern. Er hat bei seinem Vorstand einen Antrag gestellt, um Mitglied beim Deutschen Netzwerk zu werden. Die endgültige Entscheidung steht noch aus.

15.3.2016 Gespräch mit Brot für die Welt. Im Gespräch bei Brot für die Welt waren: **Dr. Luise Steinwachs**, Leiterin des Referats Grunddienste und Ernährungssicherheit, **Mareike Haase**, Referentin Internationale Gesundheitsthemen und **Dr. Bernhard Walter**, Referent für Ernährungssicherheit. Fazit des Gesprächs ist, Vertreter von Brot für die Welt wollen das Thema NTDs weiter beobachten, können sich zurzeit keine Mitgliedschaft im DNTDs vorstellen.

10.5.2016 Telefonkonferenz mit Dr. Ursula Schäfer-Preuss, stellvertretende Vorsitzende von UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

Als frühere Vorsitzende von The Global Water Partnership (GWP) und Vice President der Asiatischen Entwicklungsbank kennt sie das Themenfeld der NTDs gut und sieht auch die Notwendigkeit in diesem Bereich aktiv zu werden. Sie will in Zukunft die Zielgruppe der Frauen und Mädchen in Zusammenhang mit NTDs im Blick behalten.

30.05.2016 Gespräch mit Anette Hübinger, MdB

Anette Hübinger stellt fest, dass das Thema NTDs innerhalb der Parlamentarier zusehends an Aufmerksamkeit gewinne. Auf die Frage, was das DNTDs tun könne, um das Thema vor allem im Bereich Implementierung voranzutreiben, hatte sie folgende Vorschläge: Bei Infrastrukturmaßnahmen würde sich eine EU-weite Koordination anbieten, MdBs immer wieder ansprechen sowie die Öffentlichkeit sensibilisieren, u.a. durch Pressearbeit.

Global Network against Tropical Diseases (GNNTDs)

Es haben im März, April und Mai mehrere Gespräche mit Vertretern des GNNTDs stattgefunden. Nach einer Evaluierung im Jahr 2015 hat die Bill und Melinda Gates Foundation die Entscheidung getroffen, die Finanzierung des GNNTDs stark zu reduzieren, so dass Dr. Neeraj Mistry und Michelle Brooks nicht mehr dort arbeiten. Das Thema NTDs wird beim Sabin Vaccine Institute verortet. Auch Amber Cashwell scheidet aus und wird demnächst bei USAID weiterarbeiten.

Veranstaltungen

Das DNTDs war bei diversen Veranstaltungen vertreten. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen zeigte das DNTDs Gesicht und demonstrierte Präsenz.

11.04.2016 Fachgespräch zur Seuchenprävention von Bündnis 90/Die Grünen - Recht auf Gesundheit durch stabile Gesundheitssysteme: Wie wir künftige Seuchen verhindern“

unter diesem Titel lud Uwe Kekeritz, MdB in den Deutschen Bundestag ein. Professor Albrecht Jahn von der Universität Heidelberg, Thomas Gebauer von medico international und Dr. Gisela Schneider vom Deutschen Institut für Ärztliche Mission berichteten, welche Schlüsse aus der Ebola-Krise gezogen und welche Prioritäten dringend gesetzt werden müssen.

Teilnahme: Jan-Thilo Klimisch, Rhan Gunderlach, Annette Hornung-Pickert

15.04.2016 Forum „Menschen bewegen“ zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Auswärtigen Amt. Kontakt beim Markt der Möglichkeiten mit der Alexander von Humboldt Stiftung, Dr. Katja Hartmann, Direktorin,

Berliner Büro. Sie stellte ein Förderprogramm für Wissenschaftler aus afrikanischen Staaten vor.

Teilnahme: Annette Hornung-Pickert

02.05.2016 Austausch und Dialogveranstaltung zur Globalen Gesundheitspolitik des Bundesministeriums für Gesundheit und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Die Veranstaltung soll als Diskussionsforum mit zivilgesellschaftlichen Gruppen im Bereich Gesundheit dienen. Vorgestellt wurden im Themenblock „Globale Gesundheitspolitik 2016“ der 6 Punkte Plan der Bundeskanzlerin durch Mathias Licharz/Bundeskanzleramt, „Termine der Gesundheitspolitik“ durch Cornelia Jarasch/WHO, „Schwerpunkte der WHA“ durch Rüdiger Krech/WHO. Im zweiten Block ging es um „Initiativen der Globalen Gesundheit - Deutschlands Engagement“. Es informierten Mathias Bonk über Lessons-Learned zu Ebola, Heiko Warnken/BMZ über die Roadmap *healthy systems, healthy lives* und Marwin Meier/WVI über die Umsetzung des SDG3.

Teilnahme: Jan-Thilo Klimisch, Dr.Dr. Carsten Köhler, Annette Hornung-Pickert

11.05.2016 Teilnahme am Kongress Umsetzung der 2030-Agenda und der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in und durch Deutschland – Perspektiven aus Deutschland und dem globalen Süden

Organisiert vom Global Forum und Entwicklung, VENRO und der Open Knowledge Foundation. Diskutiert wurden u.a. Erwartungen an die SDG-Umsetzung in und durch Deutschland aus zivilgesellschaftlicher Perspektive und die neue Nachhaltigkeitspolitik Deutschlands. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit war durch Stephan Contius /Referatsleiter Vereinte Nationen, Post 2015-Agenda, Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Schwellenländern und das BMZ durch Marie-Lena May /Referentin Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und Reduzierung von Armut und Ungleichheit, vertreten. Sie empfahlen, dass auch das DNTDs den deutschen HLPF-Bericht und die anstehende Konsultationsphase zur Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie über Kommentierungen nutzen sollte, um seine Position darzustellen. Vertreter Deutschlands wollen im Juli bei der UN-Konferenz „*Leave no one behind*“ in New York ihren Plan vorstellen, wie die neue Agenda und die neuen Ziele Realität werden sollen. Der Nachhaltigkeitsbericht steht seit dem 31.05.2016 zur Kommentierung online.

Teilnahme: Rhan Gunderlach, Jan-Thilo Klimisch, Annette Hornung-Pickert, Stephanie Ralle-Zentgraf, Timm Schneider, Harald Zimmer

01.06.2016 Teilnahme am Parlamentarischen Frühstück der Freunde des Globalen Fonds Europa

organisiert durch Heidemarie Wiezcorek-Zeul, MdB, Bundesministerin a.D. Es wurde von Dr. Gesa Mieke-Nordmeyer aus dem Bundeskanzleramt über den G7 Gipfel in Japan berichtet. Im Fokus des Themas Gesundheit seien Gesundheitssystemstärkung, Universal Health Coverage, Antibiotikaresistenzen sowie Forschung und Entwicklung gestanden. NTDs wurden im Kontext von Forschung und Entwicklung erwähnt. Sie selbst sei erfreut darüber und hoffe, dass so das Thema für weitere Gipfel erhalten bleibe. Sie gehe davon aus, dass NTDs auch beim G20 Gipfel wieder als Thema aufgegriffen werden, auch wenn, wie sie betonte, die G20 keine so homogene Gruppe wie die G7 seien und damit es

möglicherweise unterschiedliche Wahrnehmungen zur Dringlichkeit des Themas bzw. Interessen gebe.

Medien

Im letzten halben Jahr haben wir die Presse immer wieder über Aktivitäten des DNTDs informiert, bzw. Interviews vermittelt.

- Zum Mementopreis wurde eine Pressemitteilung veröffentlicht.
- Anlässlich der Podiumsdiskussion zu ESPEN (s.o.) hat Silvia Richter von rural 21 einen Bericht veröffentlicht.
- Bei der Unterstützung der Veröffentlichung des 4. Fortschrittsberichtes von Uniting to Combat machte die Deutsche Welle online ein Interview mit Prof. Dr. Martin Kollmann.
- Dr. Matthias Vennemann hat bei der Huffington Post Deutschland einen Autorenartikel zu NTDs veröffentlicht, der kommentiert werden kann.

Vermischtes

- Website
Die Website www.dntds.de wird regelmäßig aktualisiert:
Das Kurzdossier 2, NTDs und ländliche Entwicklung steht seit Januar im Netz. Grundlage war ein Artikel von Dr. Matthias Vennemann, der bei rural 21 erschienen war.
Alle Stellungnahmen und Veröffentlichungen finden Sie auf der Website www.dntds.de
- Neue Mitglieder
Das DNTDs hat zwei neue Mitglieder gewonnen:
Marlene Thielecke/Tropenmedizinerin und Matthias Sürmond/Sanofi.

Nächste geplante Termine:

In Vorbereitung sind mehrere Termine mit weiteren Bundestagsabgeordneten aus dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages , Heiko Warnken vom BMZ und Thilo Panzerbieter vom WASH-Netzwerk Deutschland.

Am 6. Oktober 2016

Eine Mitgliederversammlung im Vorfeld der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin/Bonn.

Am 9. Oktober 2016

Eine Diskussion beim World Health Summit zu Neglected Tropical Diseases.